rheinkiesel 05

Magazin für Rhein und Siebengebirge | Mai 2025 | 29. Jahrgang

Linz

Musikalische Zeitreise

Natur
Der genügsame Wald-Sauerklee

Region
Als die Soldaten endlich heimkehrten

Siebengebirge
Eine Radtour mit System

WOHNGUT
Parkresidenz
Bad Honnef

Ihr Haar in den besten Händen

Neue Frisur oder Bewährtes einfach in Form bringen:
Bei unserer freundlichen Friseurin Silvia Schramm
sind Damen und Herren in besten Händen.

Terminvereinbarungen unter 0 22 24 / 183-250 oder
Email: schoenheit-parkresidenz@wohngut.de

WohnGut Parkresidenz Bad Honnef GmbH | Am Spitzenbach 2 | 53604 Bad Honnef | www.wohngut.de

Vortrag

16.05.2025 um 17.00 Uhr

Thema: WECHSELJAHRE

ein oft hitziges Thema für uns Frauen

- Was passiert in uns?
- Was sind die möglichen Folgen?
- FAKTEN, MÖGLICHKEITEN, TIPPS

Wir reden darüber!

Mit Gynäkologin
Frau Dr. Bellinghausen
und Physiotherapeutin
Frau U. Müller

Um Anmeldung wird gebeten unter:
wagner@siegreha.de

SIEG REHA SIEG PHYSIO-SPORT

Vortragsort:
Sieg Reha GmbH
Mittelstraße 49–51
53773 Hennef

0 22 42/9 69 88-0
info@siegreha.de
www.siegreha.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

welche Kulisse würde sich wohl mehr für ein Drehorgelfest eignen als die schmucken Gassen des malerischen Linz? Bald werden die nostalgischen Klänge in der Bunten Stadt zu hören sein. Was es mit der **Schönschaurigen Sangeskunst** der Moritaten auf sich hat, erklärt Ihnen Hedwig Brengmann-Domogalla auf den Seiten 4 bis 6.

Weiter geht's mit den Folgen, die ein Unfall nach sich ziehen kann: Droht womöglich ein Fahrverbot? Auf Seite 7 erfahren Sie, was **Jenseits vom Bußgeld** noch auf Sie zukommen kann.

Zwischen all dem frischen Grün im Wald finden Sie an schattigen Stellen im Siebengebirge mit etwas Glück auch den Wald-Sauerklee. Als Kind fand ich es herrlich, die säuerlich schmeckenden Blättchen zu naschen. Doch allmählich macht sich das Pflänzchen rar. Mehr **Von Schattenblümchen und Lichtgestalten** lesen Sie auf den Seiten 8 bis 10.

Im Anschluss danach präsentieren wir Ihnen einen weiteren Lieblingsplatz auf Seite 11.

Historisch wird es auf den Seiten 12 und 13: In diesen Tagen gibt es zahlreiche Gedenkveranstaltungen zum Ende des 2. Weltkriegs vor 80 Jahren. Auch der **rheinkiesel** blickt zurück: Der Bad Honnefer Wilhelm Jacobs erinnert sich daran, wie sein Vater nach dem Krieg aus russischer Gefangenschaft heimkehrte: **Hoffnung auf baldige Heimkehr** offenbart, wie fremd der Vater dem Sohn war. Was haben wir für ein Glück, dass wir (noch) in Frieden leben und uns derartige Schicksale erspart bleiben!

Bild: JamesDeMers auf Pixabay

Zurück in die Gegenwart: In Bad Honnef startet unsere Radtour, die Sie vielleicht an einem der anstehenden Feiertage ausprobieren möchten: **Mit dem Rad über die Höhen** lesen Sie auf den Seiten 14 und 15. Viel Spaß beim Nachradeln.

Fahrradfahren ist nicht so Ihr Ding – Laufen aber schon? Dann blättern Sie vor auf die Seiten 16 und 17. Dort finden Sie **Neuigkeiten aus der Region**: Neben den Gewinnerinnen und Gewinnern unseres Preisrätels in der Aprilausgabe stellen wir Le Petit Médoc vor, eine außergewöhnliche Laufveranstaltung im Juni. Und wer im Monat Mai noch freie Abende hat, wird ab Seite 18 in unserem Veranstaltungskalender fündig. Viel Spaß beim Schmökern und Auswählen wünscht Ihnen und Ihren Lieben

Julia Bidder

Einmal im Jahr ein gewohnter Anblick in Linz: Drehorgelspieler | Bilder: Creativ Picture Heinz-Werner Lamberz

Schön-schaurige Sangeskunst

Ende des Monats ertönen in den Straßen von Linz wie jedes Jahr die nostalgisch anmutenden Melodien der Drehorgeln. Außerdem werden Moritaten zum Besten gegeben. Aber was ist das überhaupt?

Von Hedwig Brengmann-Domogalla

„Sabinchen war ein Frauenzimmer ...“ – wer denkt bei diesen Zeilen nicht an Klassenfahrten und Jugendherbergsaufenthalte längst vergangener Zeiten, als das kleine Liederheftchen ”Die Mundorgel” stets griffbereit dabei war? Man sang die lustigen Strophen von Sabinchen und Bolle, der zu Pfingsten nach Pankow reiste und dort im Gewühl seinen Jüngsten verlor, aus Spaß an den skurrilen Texten. Doch schaut man einmal genauer hin, so entdeckt man aber eine ganz andere Welt, die wahrlich überhaupt nicht zum Lachen ist, die Welt der Moritaten.

Fast vergessene Kunstform

In Zeiten der Krimi-Flut, die uns beim täglichen Fernsehkonsum überschwemmt, ständig mit Mord und Totschlag, Ermittlern, Kriminaltechnischen Untersuchungen und Gerichtsmedizinern überfüttert, fristet die gute alte Moritat ein sehr bescheidenes Dasein. Da ist es sehr verdienstvoll, wenn das Linzer Drehorgelfest sich alljährlich auch dieser fast in Vergessenheit dieser geratenen Kunstform annimmt. Und wer wäre besser geeignet, eine Moritat vorzutragen, als ein Drehorgelspieler mit sei-

Fachmarkt
Tapeten Adams
Tapeten • Farben • Bodenbelag • Glas • Hobby
Tapeten
Farben
Bodenbelag
Glas
Hobbyshop
53545 Linz am Rhein
Klosterstraße 1 / Grabentor 6
Tel. 02644/2328
E-mail:
fachmarkt@tapeten-adams.de
www.tapeten-adams.de

Café Leber
bei Betty & Klaus
Ihr Café in Linz am Rhein
• Fr.-So. Frühstück von 10.00 - 12.00 Uhr
• Kuchen und Torten aus eigener Herstellung
• Feierlichkeiten aller Art
Inh. Klaus Mittrupp
Burgplatz 2
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/2339

Nostalgie pur: Drehorgeln in Linz

nem fahrbaren Instrument? Seit dem Mittelalter gab es diese fahrenden Musikanten, auch Bänkelsänger genannt, die von einem Jahrmarkt zum nächsten zogen, und die sich bei ihren Vorträgen oftmals auf Bänke stellten, um in der Menge besser gesehen zu werden. In ihrer heutigen Bedeutung tauchten Moritaten bereits im 17. Jahrhundert auf. Woher der deutsche Name kommt, ist nicht ganz geklärt, denn es gibt gleich drei lateinische Begriffe, von denen sich das Wort ableiten könnte: mors - Tod, mores – Sitten und das mittellateinische moritatis – Moralpredigt. Moritaten berichteten von Schrecknissen aller Art, Kriegen, Unfällen, Naturkatastrophen und grausigen Verbrechen. Vielfach wurden sie illustriert mit großen Bildern, auf die die Sänger mit Stöcken zeigten, und die den Zuhörern wohlige Schauer über den Rücken jagten im Bewusstsein, dass es ja andere getroffen hatte ... Auch wurden die dazugehörigen Texte als Flugblätter oder bebilderte Hefte feilgeboten.

Und die Moral von der Geschicht...

Gleichzeitig sollten diese Geschichten ein gottgefälliges Leben anmahnen. Deshalb endete jede Moritat mit einer „Moral von der Geschicht“. Musikalisch wurden sie untermalt mit Fiedel oder Harfe. Drehorgeln kamen erst im 18. Jahrhundert dazu, sind aber seither eng mit der Moritat verknüpft.

Unterhaltung im Hinterhof

Ein gerne bemühtes Klischee von Drehorgel und Moritat ist das proletarische Berlin, wie es beispielsweise die einst populären Zeichnungen von Heinrich Zille zeigen. Demnach zogen die Drehorgelspieler Ende des 19. Jahrhunderts, selbst von niedrigstem gesellschaftlichen Stand, in die Hinterhöfe der Mietskasernen, um sich ein wenig Geld oder Essen zu verdienen und den armen Leuten ein bisschen Freude in ihr elendes Leben zu bringen. In dieser Zeit änderte sich die prekäre Situation dieser Bänkelsänger allmählich. Kriegsversehrte oder

96

Höchst schauderhafte Begebenheit,
welche vorigtes Jahr am dreißigsten Februar ist begangen worden.
Nebst Beschreibung von der Verlaufung der ganzen Sach.

Ihr Leute merkt und nehmt zu Herzen
Die traurige Geschicht;
Der Diebstahl, der bringt große Schmerzen,
Und nie kein Segen nicht.

Sabine war ein Frauenzimmer,
Sie war auch tugendhaft;
Deßhalben war zufrieden immer
Mit ihr auch die Herrschaft.

Bild: Wikipedia

Bad Honnefer Bäder

Eingebettet in das magische Siebengebirge, gehört unser Erlebnisbad zu den attraktivsten Freibädern in der gesamten Region. Es steckt voller Überraschungen, die auch Ihnen gefallen werden.

Eine 52 m lange Wasserrutsche überragt die Beckenlandschaft, die mit weit über 1.000 Quadratmetern für jeden Geschmack gehörigen Freizeitspaß bereithält. Schwimmer, die hier im bis zu 26 Grad warmen, solarbeheizten Wasser zufrieden ihre Bahnen ziehen, kommen genauso auf ihre Kosten wie die Jugendlichen, die in den Badepausen auf angelegten Spielfeldern Beachvolleyball oder Beachsoccer spielen.

Und selbst die Kleinsten können sich in unserem Planschbecken auf einer eigenen zwölf Meter langen Wasserrutsche austoben oder auf dem Matschplatz nach Herzenslust in ihrem Element spielen.

Umrahmt vom Rhein, inmitten der Parkanlage der Insel Grafenwerth, grenzt der Minigolfplatz mit 18 Turnierbahnen direkt ans Freizeitbad. Hier können Sie schwungvoll die Bälle über die Bahnen jagen.

Genießen Sie die Zeit in unserem Bad, denn viel zu schnell ist ein erlebnisreicher Tag vorbei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freibad und Minigolf
auf der Insel Grafenwerth
Tel. 0 22 24- 9 01 37 17
www.bad-honnefer-baeder.de
info@bad-honnefer-baeder.de

Notleidende, oftmals in die Nähe von Landstreichern und Bettlern gerückt, „vererbten“ das Geschäft ihren Frauen und Kindern, gründeten regelrechte Bänkelsängerfamilien. Als kleine Unternehmen brachten sie es bisweilen sogar zu bescheidenem Wohlstand. Mit dem allmählichen Aufkommen von Schallplatte und Radio ging dieses Gewerbe stark zurück und war nur noch auf Jahrmärkten anzutreffen. Die Drehorgel-Tradition jedoch hat sich auch jenseits des Bänkelsangs und der Moritat bis heute erhalten und wird, organisiert in regionalen Gruppen, weiter gepflegt.

Geschichten im Wandel

Übrigens: Bei den Moritaten handelte es sich durchaus auch um wahre Ereignisse und Verbrechen, die natürlich bei jedem Vortrag kleine Veränderungen erfuhren, bis sie sich inhaltlich verselbstständigten. Sabinchens traurige Geschichte vom Schuhmacher aus Treuenbrietzen beispielsweise wurde letztendlich als Parodie auf ihr tatsächliches Schicksal in den 1930er-Jahren durch Berühmtheiten wie die Sängerin Claire Waldoff bekannt. Es ist verdienstvoll, wenn die Bänkelsang-Tradition weiter kultiviert wird, wie etwa im Drehorgel-Festival in Linz, das jedes Jahr um Christi Himmelfahrt ausgerichtet wird. Eine spannende Weiterentwicklung erfährt das diesjährige Programm ganz sicherlich durch die Lieder, die in kölscher Mundart vortragen werden, wobei sich die schaurige Moritat erheblich vom kölschen Krätzje oder Verzällche unterscheidet: Während bei dem einen die drastische Strafe für Vergehen auf dem Fuße folgt, freut sich der Kölner insgeheim diebisch an den berichteten Schandtaten und legt sie zu seinem Vorteil aus. So wird beispielsweise „dem Schmitz sing Frau“ nicht fürs Durchbrennen strengstens bestraft, wie es in der Moritat der Fall wäre. Es ist vielmehr so, dass sich der gehörnte Schmitz freut, dass sie endlich weg ist, „dä Schmitz, der laach sich halv kapott“... Aber nicht für die Sünderin wird es schlimm, sondern für ihn, den die unverhohlene Häme der Nachbarschaft trifft. ■

Diese Sängerin gibt eine Moritat zum Besten. | Bilder: Erwin Bidder

Internationales Drehorgelfestival

Mehr als 50 Drehorgelspieler und -spielerinnen aus Deutschland, Österreich, Norwegen und der Schweiz versetzen die historische Altstadt von Linz in die „gute alte Zeit“. Sie schaffen mit ihren Instrumenten und Gesängen am 29. Mai, 31. Mai und 1. Juni, jeweils ab 10 Uhr, nostalgische Stimmung, wie es bereits seit vielen Jahren Tradition ist.

Am 30. Juni findet um 17 Uhr in der St. Martin Kirche ein Drehorgel-Konzert statt, der Eintritt ist frei. Spenden für einen guten Zweck sind willkommen.

Conditorei Confiserie Café Breuer Oberkassel
65 Jahre Cafe Breuer in bewährter Qualität
Café Breuer GmbH
Königswinterer Straße 697
Bonn-Oberkassel
www.cafe-breuer.de
Der Wonne-Monat Mai
1. Mai.....
dann fliegen sie wieder
Zum Frühstück am 11. Mai „Muttertag“ bieten wir eine reichhaltige Auswahl an Frühstücksgebäck: herzhaft und süß
kleine süsse „Schoko-Pralinen-Geschenke“
kleine Erdbeerherzen tagesfrisch
kleine Torten „Zum Muttertag“
Muttertag von 7 00 - 18 00 Uhr geöffnet
wie an allen Sonn-und Feiertagen im Mai

Energie-Effizienz-Experte
für Wohn- und Nichtwohngebäude
Baudenkmale, erhaltenswerte Bausubstanz
Energetische Beratung & Sanierung
Vor-Ort -Beratung
Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP)
Energetisches Konzept DIN V18599
Fachplanung & Baubegleitung
Einzelmaßnamen
Energieausweis
Heizlastberechnung, Hydraulischer Abgleich
Wärmepumpendimensionierung
Thermografie, Blower-Door-Test
Photovoltaik, Solarthermie
Planung & Ertragsberechnung
Photovoltaikanlagen
Förderanträge BAFA + KfW
Reinhold Weber
Diplom-Wirtschaftsingenieur
www.energieeffizienzexperte.com
Telefon 0228 299 796 90
hallo@energieeffizienzexperte.com
Reinhold Weber Consulting Group GmbH & Co. KG
Am Sülzenberg 6, D-53639 Königswinter

Jenseits vom Bußgeld

Puh, noch mal Glück gehabt – die Staatsanwaltschaft hat das Strafverfahren im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall eingestellt? Vorsicht: Wird die zuständige Straßenverkehrsbehörde wegen einer möglichen Ordnungswidrigkeit eingeschaltet, kann eine böse Überraschung drohen.

Von Christof Ankele

Möglicherweise droht dem Unfallverursacher in diesem Fall nicht nur ein Bußgeld, sondern auch ein Fahrverbot. Zur Begründung heißt es dann womöglich, er oder sie habe in grober oder beharrlicher Weise gegen seine Pflichten als Kfz-Führers verstoßen.

Vorsicht, Fahrverbot!

Zu diesen Pflichten gehört unter anderem, sich an die Regelungen bezüglich Vorfahrt, Überholen, Abstand und Abbiegen zu halten. War die Pflichtverletzung für den Unfall zumindest mitursächlich, besteht das Risiko, dass die Verwaltungsbehörde ein Fahrverbot von einem bis zu drei Monaten ausspricht! Bei Verstößen gegen die Promillegrenze beim Alkohol und die THC-Grenze von 3,5 Nanogramm bei Cannabis hat die Behörde keinerlei Ermessensspielraum. Bei anderen Pflichtverstößen kann man dagegen im Einspruchsverfahren oder im nachfolgenden Gerichtsprozess Gründe geltend machen, die gegen einen besonders schweren Verstoß sprechen. Darüber hinaus kann man sich auf eine im Vergleich zu anderen Verkehrsteilnehmern besondere, unzumutbare Härte berufen, die ein Fahrverbot für den Betroffenen bedeuten würde, sei es aus persönlichen oder wirtschaftlichen Gründen. Da es sich um Ausnahmefälle handelt, ist eine sorgfältige Argumentation wichtig. Allerdings erhöht sich in der Regel das Bußgeld kräftig, wenn von einem Fahrverbot abgesehen wird.

Fristen beachten!

Doch Voraussetzung dafür, überhaupt im Verfahren angehört zu werden, ist die Einhaltung der Einspruchsfrist von zwei Wochen nach Zugang des Bußgeldbescheides. Ist der Bußgeldbescheid rechtskräftig geworden, beginnen die Fristen bezüglich des Fahrverbots auch ohne eine entsprechende schriftliche Benachrichtigung zu laufen. Ist der Betroffene ein Ersttäter oder hat er innerhalb der letzten zwei Jahre kein Fahrverbot verbüßt, kann er selbst bestimmen, wann das Fahrverbot beginnen soll – allerdings nur innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten, gerechnet ab Rechtskraft der Entscheidung. Spätestens nach Ablauf der vier Monate wird es wirksam – oder, wenn der Führerschein in amtliche Verwahrung gelangt. Wird das Fahrverbot sofort wirksam oder ist die Abgabefrist vorbei, macht sich der Betroffene wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis strafbar, auch wenn er den Führerschein noch nicht abgegeben hat. Auf der anderen Seite beginnt die Fahrverbotsfrist erst zu laufen, wenn die Behörde im Besitz des Führerscheins ist.

Bild: Alexas Fotos auf Pixabay

Amtshilfe möglich

Ist der Weg zur Behörde zu weit, kann der Unfallverursacher seine Fahrerlaubnis auch bei einer nahegelegenen Polizeidienststelle oder Fahrerlaubnisbehörde abgeben, die das Dokument entsprechend weiterleitet. In aller Regel erhalten Betroffene ihre Fahrerlaubnis pünktlich zum Verbotsende wieder zurück. Kommt der „Lappen“ zu früh zurück, muss man trotzdem das berechnete Ende des Fahrverbots abwarten, bevor man wieder selbst fahren kann. ■

Rechtsanwalt Christof Ankele,
- auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
sunda-rechtsanwaelte-badhonnef.de

Sauerklee am dunklen Waldboden | Bilder: Ulrich Sander

Von Schattenblümchen und Lichtgestalten

Nichts bleibt, wie es ist – beständig ist nur der Wandel. Mit dieser alten Weisheit, die auf den griechischen Philosophen Heraklit zurückgeht, sieht sich die schattenverträglichste Blume unserer Heimat konfrontiert: der Wald-Sauerklee.

Von Ulrich Sander

Das zarte Pflänzchen – übrigens essbar, allerdings nur in Maßen empfehlenswert – kommt im Dunkel der Wälder mit sage und schreibe einem Hundertsechzigstel des Tageslichts aus. Selbst bei dieser winzigen Menge an Licht fühlt er sich im Schutz der Baumkronen wohl: Die kleeartig gelappten Blätter sind stolz wie ein straffes Schirmchen aufgespannt und leuchten uns jetzt im frischen Grün entgegen. Noch! Denn nun hat die Wissenschaft entdeckt, dass die Blütenpflanze auf dem Rückzug ist. Zumindest in Ost- und Mitteleuropa macht sich der Wald-Sauerklee zunehmend rar. Gleichzeitig „wandert“ er in Richtung Westen ab beziehungsweise verändert er sein Verbreitungsgebiet allmählich. Ja, logisch!, werden nun viele rufen, der Klimawandel! Doch in diesem Fall trifft das nicht ganz zu. Neueste Auswertungen haben nun zur allgemeinen Überraschung offenbart, dass die Luftverschmutzung nach wie vor ein großes Problem ist. Sie ist lediglich in der medialen Berichterstattung in den Hintergrund gerückt.

Verschiedene Familien

Dazu muss man wissen, dass der Wald-Sauerklee *(Oxalis acetosella)* hierzulande der einzige Vertreter der Sauerkleegewächse ist. Die (echten)

Straussenfarm Gemarkenhof

Remagen

Besuchen Sie uns von Mittwoch bis Sonntag und fahren Sie mit unserer Bimmelbahn zu den Straussen. Besuchszeiten und mehr Infos unter

www.strausse.info

02642 21960

heimischen Klee-Arten dagegen gehören zur Familie der Schmetterlingsblütler. Die weitverbreiteten und allseits bekannten Arten Rot- und Weißklee wachsen auf nährstoffreichen Wiesen und Weiden, also dort, wo oft und häufig gedüngt wird. Die Sauerklee-Arten dagegen bevorzugen nährstoffarme Standorte. Und so wächst unser Wald-Sauerklee – quasi zurückgezogen und bescheiden – an dunkel-feuchten Stellen der Wälder, wo die Böden eher nährstoffarm und sauer sind. Besonders bei schönen, lockeren Humusauflagen und feuchten Bedingungen fühlt er sich so wohl, dass er in Herden wächst oder regelrechte Teppiche ausbildet.

Ein Schattenblümchen

Wer genauer hinschaut, wird feststellen, dass die Lücken in dem hellgrünen Bestand zumeist jene Stellen sind, wo direktes Sonnenlicht auf den Waldboden trifft. Solche Flecken meidet der Sauerklee. Stattdessen rankt er sich an Baumstämmen oder Felswänden empor oder sitzt erhöht auf Baumstümpfen, wenn es dort schattig ist. Er steht nun einmal gar nicht gern im Rampenlicht, er ist ein Schattenblümchen. Obendrein hat er sogar etwas Mimosenhaftes: Seine Laubblätter sind faltbar. Am Grunde der kleinen Blattlappen befinden sich Gelenke, die über den Zelldruck diese Fiederblättchen heben und senken können. Als würde sie Sicherheitsvorkehrungen treffen, kann die empfindsame Schattenblume mit ihrer Hydrostatik die Blätter zusammenlegen, sei es bei Regen, Kälte, Hitze, Trockenheit – oder eben auch bei zu viel Licht.

Zuviel des Guten

Es hat den Anschein, das Pflänzchen habe für alle Fälle vorgesorgt. Doch das stimmt nicht, wie die Wissenschaft nun dank eindrucksvoller Langzeitdaten herausgefunden hat. Tatsächlich reichert der ständige Stickstoffeintrag aus der Luft den Boden so stark mit Nährstoffen an, dass es dem Wald-Sauerklee zu viel des Guten wird. Zugleich profitieren Pflanzenarten, die mit der höheren Nährstoffdosis gut zurechtkommen. Diese machen den schwächelnden Arten Konkurrenz, wachsen schneller, erobern neuen Lebensraum und verdrängen die Unterlegenen: Buschwindröschen, Lungenkraut, Springkräuter, Wald-Flattergras oder gar Brennnesseln rücken dem zarten Wald-Sauerklee auf die Pelle.

Aufgrund der exakten Langzeitbeobachtungen großer, teils unberührter Waldgebiete über fast hundert Jahre ist es sogar möglich, Richtung und Geschwindigkeit dieses Phänomens zu berechnen: Diese beträgt im Falle des Wald-Sauerklees knapp fünf Kilometer pro Jahr in westliche

Dieser Wald-Sauerklee hat ein Faible für Feuchtigkeit

Fusspflegepraxis
Der gesunde Weg
Astrid Hartmann
Tel.: 0 22 24 - 98 82 986
Auf dem Dom 3a · 53572 Unkel
Dienstag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Friedhofsgärtnerei
Paeseler
... über 80 Jahre der Meisterbetrieb
Ihres Vertrauens
DAUER GRAB PFLEGE
Leben braucht Erinnerung
Frühjahr
Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67
www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de

GLAMOUR GIRL
Christiane Mason
Kundenberaterin
Ich sorge dafür, dass der Realisation Ihres Traumbads nichts im Wege steht! Mit all Ihren Fragen, Wünschen und Ideen sind Sie bei mir immer an der richtigen Adresse!"
Frings ... und es wird gut!
www.frings-gmbh.de
Heizung | Sanitär | Lüftung
Maarweg 67 · 53619 Rheinbreitbach
Telefon: 02224 96 03 20
frings GmbH
...und es wird gut!

Sauerklee im Schluchtwald| Bilder: Ulrich Sander

Der Gehörnte Sauerklee toleriert gut Trockenheit.

Richtung sowie 100 Meter nach Norden. Für die Bewegung westwärts ist die Luftverschmutzung verantwortlich. Lediglich die leichte Ausweichbewegung nach Norden geht vermutlich auf den Klimawandel zurück. Ohne Zweifel leiden Schatten, Kühle und Feuchtigkeit liebende Pflanzenarten in den letzten Jahren stark unter Hitzesommern und Trockenheit. Lichten sich die Baumkronen in den Wäldern oder sterben gar ganze Waldflächen ab, sind Tiere oder Pflanzen darunter der Witterung schutzlos ausgeliefert.

Der Gehörnte Vetter

Im Übrigen können nicht nur wir Menschen, sondern auch Pflanzen – selbst die mächtigsten Bäume! – in der prallen Sonne einen Sonnenbrand und Laubblätter einen Hitzschlag erleiden und absterben. Aber wie so oft gibt es Ausnahmen von der Regel. Als wollte ausgerechnet ein naher Verwandter unseres heimischen Wald-Sauerklees es ihm und allen anderen protzig zeigen, macht sich ungeniert hierzulande breit: der Gehörnte Sauerklee *(Oxalis corniculata)*. Ursprünglich stammt die Art aus dem Mittelmeerraum, ist inzwischen aber fast weltweit verbreitet. Zwar verträgt der Gehörnte Sauerklee keinen Frost und kommt auch mit nährstoffreichen Standorten zurecht. Doch vor allem liebt er die Wärme und verträgt auch Trockenheit hervorragend. Typischerweise strahlt er uns aus Pflasterritzen am Straßenrand, Steinplattenfugen in Fußwegen, Mauerlücken und Spalten an Hausfundamenten entgegen. Nur bei direktem Sonnenlicht öffnet er seine schmucken goldenen Blüten. Gleichzeitig schützt er sich größtenteils vor zu viel Licht mit Hilfe seiner roten Farbe. Die Bienen freut es jedenfalls, aber auch viele Menschen finden Gefallen an der Art.

Freud und Leid

Das adrette Äußere ist ein Grund, warum der Horn-Sauerklee, wie er auch heißt, seit langem gärtnerisch kultiviert wird. Mit ihm können Mauern berankt und Gesteinsgruppen dekoriert werden. Allerdings macht sich die Art auch schon mal ungewollt breit – aus schmucken Polstern werden dann Teppiche, die sich zu Rasen ausdehnen können. Je nach Gusto und Gartenordnung überschreitet die Zierpflanze die teils schmale Grenze zum Unkraut ...
Licht und Schatten, Gewinner und Verlierer, Werden und Vergehen: Die Natur treibt beständig ihr eigenes Spiel und bringt immer wieder Unordnung in die vermeintliche Weltordnung. ■

Der Blick auf Unkel | Bild: Judith Oedekoven

Glück auf dem Basaltgipfel

So viele Lieblingsplätze und Glücksorte gibt es im Siebengebirge. In diesem Monat präsentieren wir einen Ort oberhalb von Bruchhausen, der kulturhistorisch einiges zu bieten hat.

Von Alfons Keuter

Es fällt mir schwer, nur einen Punkt als das tollste Ziel herauszustellen. Allein, wenn ich an die Bergspitzen denke, die man bei der Wanderung „Sieben auf einen Streich" mehrmals besucht hat. Oder wenn ich an die Relax-Liege bei uns auf dem Unkeler Stux denke oder die Wanderung im Kasbachtal von Kalenborn aus hinunter zur Brauerei. Aber es soll ja ein Ort sein, und da nenne ich ein Ziel oberhalb von Bruchhausen, den Leyberg, zu dem wir mehrmals mit unseren Söhnen und später auch mit Freunden hingewandert sind. Der Aufstieg im Wald ist schon kulturhistorisch höchst interessant wegen der vielen Reste des Basaltabbaus, die dort zu finden sind. Und dann der phänomenale Ausblick vom Plateau ins Rheintal, den Drachenfels und Bonn mit dem Posttower. Das ist unser „Glücksort"!

Gemeinsam erlebt man Lieblingsplätze noch intensiver | Bild: Alfons Keuter

Mehr Lieblingsplätze gesucht!

Welcher Ort in unserer Region macht Sie glücklich? Wie haben Sie ihn entdeckt und wann suchen Sie ihn auf? **rheinkiesel** möchte eine kleine Serie starten und freut sich auf weitere Einsendungen. Schicken Sie möglichst ein Foto und ein paar Zeilen zu sich und Ihrem Glücksort an *redaktion@rheinkiesel.de* oder per Post an *rheinkiesel Redaktion, Im Sand 81, 53619 Rheinbreitbach*. Dazu brauchen wir Ihren Namen und eine formlose Erklärung, dass das Foto von Ihnen stammt und Ihr Glücksort im **rheinkiesel** veröffentlicht werden darf. Falls Personen mitabgebildet sind, brauchen wir von allen ebenfalls eine kurze schriftliche Einwilligungserklärung. Wir freuen uns auf viele neue Lieblingsplätze!

STEINMETZBETRIEB

KARL JACIK GMBH

Grabdenkmäler · Granit · Marmor

Heiko Schwarz

Tel.: 02223/22164 · www.grabsteine-jacik.de

Cäsariusstr. 39 · 53639 Königswinter

Notscheider Straße 13 · 53560 Vettelschoß

10. 10. 1947.

Liebe Maria, Kathi, Heinzchen!

Meine Gedanken sind immer bei Euch.
Wie sehne ich meine Heimkehr herbei.
Bin gesund, hoffe Ihr auch.
Viele Grüße (Mütter Klara) Grüsse
Euer Vati.

Karte aus einem Kriegsgefangenenlager vom 10. Oktober 1947 | Bilder: Privatarchiv Heinz Jacobs

Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen

Der Zweite Weltkrieg riss Millionen Familien auseinander. Jahrelang keimte Hoffnung auf – sowohl bei den Männern an der Front oder später in Gefangenschaft als auch bei den Angehörigen: Alle sehnten sich danach, endlich einander wiederzusehen.

Von Paulus Hinz

Achtzig Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges am 8. Mai 1945 leben wir immer (noch) in Frieden. Noch nie währte eine solche Periode ohne kriegerische Auseinandersetzungen für uns so lange, noch nie ging es den Deutschen so gut. Viele fahren sogar mehrmals im Jahr in Urlaub. Gemessen an der Nachkriegszeit herrschen heute geradezu paradiesische Zustände in unserem Land – trotz der vergangenen Coronapandemie und dem immer noch währenden Angriffskrieg in der Ukraine.

Viele Ältere blicken in diesen Tagen aus Anlass des Kriegsendes vor 80 Jahren zurück in eine Welt voller Trümmer, Hunger, Sorge, Vertreibung und Schmerz. Das gilt auch für Heinz Jacobs, Jahrgang 1939, seit 1975 Honnefer Bürger. Er erinnert sich an seine Kindheit und an eine Begegnung mit seinem Vater, der erst im Mai 1948 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückkehren durfte. Er verließ das Kriegsgefangenenlager am 1. Juni 1948 und kam erst am 13. Juli 1948 auf dem Hauptbahnhof in Köln an. Heinz Jacobs berichtet: „Mein Vater war aus dem Krankenhaus Langenberg (Rheinland) mit 8 DM Fahrgeld und 40 DM Währungs-

Literarisches PING PONG

Seien Sie dabei, wenn David Jacobs und René Klammer ihre Kurzgeschichten und Romanauszüge in einem heiteren Match gegeneinander antreten lassen!
Einer der beiden Autoren macht den „Aufschlag" und liest eine Geschichte. Der andere „retourniert" mit einem seiner Texte. Das Besondere: Jeder Duellant bringt 10 Texte mit – der Spielpartner weiß allerdings nicht, welche. Auch die Gäste werden mit einbezogen. Durch Worteinwürfe können sie die Geschichte in eine völlig andere Richtung abdrehen lassen.
Ein herrlich vergnügliches und kurzweiliges Lesungsformat!

6. Mai 2025
Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt 10 Euro inkl. Sekt/Mineralwasser
Anmeldung erbeten: bestellung@dollendorferbuecherstube.de oder 02223-912630

Ihr Team der db

dollendorfer bücherstube

Heisterbacher Str. 60 - 62
53639 Königswinter
Fon: 0 22 23 | 91 26 30
E-Mail: info@dollendorferbuecherstube.de

Öffnungszeiten:
Mo. 15.00 - 18.00 Uhr, Di. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

reformgeld nach Hause entlassen worden."

Späte Heimkehr

Heinz war gerade einmal achteinhalb Jahre alt, als sein Vater heimkehrte. Er stand mit Mutter und Schwester Katharina („Kathi") am Bahnhof, als der Zug in Köln endlich einlief. Direkt vor den Wartenden öffnete sich im Nebel der schnaufenden Dampflokomotive die Tür eines Zugabteils. Heraus trat ein fremder Mann, den die Mutter stürmisch begrüßte. Heinz Jacobs hatte seinen Vater Wilhelm zuletzt vor vier Jahren gesehen, als er zu einem der seltenen Fronturlaube in seinem Heimatort Niederzier eingetroffen war. Der gnadenlose Krieg und die nicht weniger gnadenlose Gefangenschaft in Russland hatten deutliche Spuren im Gesicht des damals 38-Jährigen hinterlassen. Im Hause Jacobs hatte Mutter Jacobs versucht, ihren Kindern die neuen Umstände nach der Rückkehr ihres Mannes zu erklären, sie darauf vorzubereiten, wie es denn wohl sein würde, wenn der fremdgewordene Vater am Familienalltag endlich wieder teilnahm. Wie unbekannt der Vater den Kindern war, offenbart eine Episode, als Heinz Jacobs als Dreijähriger bei einem der wenigen Fronturlaube die Nachbarn informierte: „Da liegt ein fremder Mann in Mamas Bett!" Wilhelm Jacobs hatte Frau und Kinder über neun Jahre lang entbehren müssen. „Papa war stets liebevoll, keineswegs streng", erinnert sich Sohn Heinz Jacobs, der heute 85 Jahre alt ist. „Ich hatte verständnisvolle Eltern." Wilhelm Jacobs brachte unter anderem seinen Kindern nach seiner Heimkehr aus der Gefangenschafft Radfahren und Schwimmen bei.

Wilhelm Jacobs

Wilhelm Jacobs steht rechts neben der Fahrertür des LKW

Plötzlich allein

Es war im Mai 1939, als die Nazis Wilhelm Jacobs zu den Waffen riefen. Für die Familie war dies ein herber Schlag: Wie sollte die elterliche Bäckerei ohne die starke Arbeitskraft des Vaters über die Runden kommen? Mit Einfallsreichtum und enormen Einsatz aller ging es dann doch – immerhin über neun Jahre lang. Nach der Grundausbildung in Düren kam Wilhelm Jacobs sofort an die Front. Immerhin sah er ein Stück von der Welt, denn die 6. Panzerdivision kämpfte unter anderem in Polen, Frankreich, in der Ukraine, Ungarn, Russland und zuletzt in Tschechien. Der Gefreite – spätere Stabsgefreite – Jacobs diente während des Krieges der Division als Lastkraftwagen-Fahrer für den Transport von Material zur medizinischen Versorgung der Soldaten. Dennoch war er durchaus kurzfristig immer wieder auch in Kriegshandlungen eingebunden.
Seine Division löste sich unmittelbar nach Ende des 2. Weltkrieges in Tschechien rund 180 Kilometer südlich von Prag auf. Wilhelm Jacobs versuchte, sich zu Fuß mit zwei Broten unter dem Arm nach Bayern durchzuschlagen.

Verrat statt Heimkehr

Doch er wurde verraten, am 10. Mai 1945 gefangengenommen und in ein Kriegsgefangenenlager gebracht. Dort arbeitete er einige Monate als Koch. Anschließend wurde er von amerikanischen Einheiten an die Russen ausgeliefert. Und so musste er insgesamt drei Jahre lang das Schicksal der Kriegsgefangenschaft ertragen, darunter vom 8. August 1945 bis zum 1. April 1946 im Lager Tula als Bauarbeiter, anschließend im Lager Lapthewo bei Tula als Montage-Hilfsarbeiter, Bauarbeiter und zuletzt als Schuster. Viele seiner zahlreichen Briefe und Karten sind erhalten – so auch die letzte Karte an seine Familie, die er am 19. Juni 1948 an seine Lieben schrieb. Kurz zuvor hatte er das Lager in Richtung des Grenzdurchgangslagers Friedland über Frankfurt/Oder verlassen. Anders als viele seiner Kameraden sprach Jacobs über seine Erlebnisse während des Krieges und in der dreijährigen Gefangenschaft mit seiner Familie. Selbst Kriegshandlungen sparte er dabei nicht aus, wohl aber Gräueltaten. Anders als viele andere Kriegsgefangene gelang es ihm, auf diese Weise zumindest einen Teil seiner erlebten Traumata zu bewältigen. ■

PATIENTENVORTRAG

WENN DIE GELENKE KNIRSCHEN, ZWICKEN UND SCHMERZEN
Moderne Hüft- und Knieendoprothetik

Erfahren Sie mehr über die neuesten Behandlungsmöglichkeiten und wie wir Ihnen helfen können, wieder schmerzfrei und aktiv zu werden.
Referent: Prof. Dr. Thomas Kälicke, Chefarzt der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie.

MONTAG, 12.05.2025 17.00 Uhr

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Tel. 0228 407-307

endoCert

GFO Kliniken Bonn
St. Josef Hospital
franziskanisch · offen · zugewandt

Radweg an der Kasseler Heide | Bilder: Oliver Bremm

Mit dem Rad über die Höhen

Von Bad Honnef über den Himmerich, Logebachtal, Pleisbachtal und Lauterbachtal zurück ins Rheinland – das ist die Strecke einer von neun neuen Radtouren, die die Tourismus Siebengebirge GmbH zusammengestellt hat. rheinkiesel präsentiert eine der neun Routen zum Nach-Radeln.

Auf dieser Tour testen wir das Knotenpunktsystem der Radregion Rheinland im Siebengebirge (siehe Kasten nächste Seite). Los geht's am Knotenpunkt 6 in Bad Honnef an der Berck-zur-Mer Brücke/ Lohfelder Straße. Vorbei an der Jugendherberge in Selhof und hinauf auf den Himmerich führt uns der Weg. Auf dem Himmerichplateau genießen wir den tollen Ausblick. Den nächsten Knotenpunkt erreichen wir auf dem Stellweg, der Hauptachse an Forstwegen durch das Siebengebirge. Er bringt uns zur Frühmesseiche mit der Wehrhütte. Hier verlassen wir das System und nehmen die Perlenhardtroute hinunter ins Pleistal und fahren nach Oberpleis. In der Ortsmitte treffen wir wieder des Radsystems, dem wir am Hartenberg vorbei zum Punkt 16 nahe Bockeroth und bei Oelinghoven ins Lauterbachtal bis nach Heisterbacherrott folgen. Dort verlassen wir das System, da wir über den Weilberg zum Kloster Heisterbach wollen, um über den Herrenweg nach Königswinter zurück ins Rheintal zu kommen. Hier bringt uns das Knotenpunkt-System wieder zurück zum Ausgangsort unserer Fahrt, nach Bad Honnef.

Eckdaten im Überblick:

Höhenmeter: 535 m
Länge: ca. 38 Kilometer
Dauer: ca. 2 Stunden 45 Minuten reine Fahrzeit bei durchschnittlich 15 km/h

Die Fahrrad-Tour im Überblick

Alle beschriebenen Wege sind für das Radfahren erlaubte Wege! Radfahrer werden gebeten, sich an die Radelettikette zu halten und keine Abkürzungen zu fahren. Besonders im Bereich Lauterbachtal sowie in der Klosterlandschaft Heisterbach sind viele Wanderer unterwegs. Daher sollten Radler bitte Rücksicht nehmen und Respekt zeigen.

Radtouren in der Region

Dies ist die Radtour #2 von neun neuen Routenvorschlägen der Tourismus Siebengebirge GmbH. Alle Routen finden sich im neuen Flyer oder online unter: *www.siebengebirge.com/downloads/radfahren/radeltipps/radeltipps_2024.pdf*. Alle Routen verfügen über GPX-Daten.

Die Tipps sind auch als Broschüre erhältlich:
Siebengebirge & Region
Die schönsten Radtouren am Rhein und im Siebengebirge (mit ausführlichem Kartenmaterial).
Schutzgebühr € 5

Hier erhältlich:
Tourismus Siebengebirge GmbH
Drachenfelsstr. 51
53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 91 77 11
info@siebengebirge.de
www.siebengebirge.de

Schon gewusst?

Das Knotenpunktsystem für Radtouren im Rheinland ist ein benutzerfreundliches Netzwerk von Radwegen. Als Vorbild dienten ähnliche Systeme in den Niederlanden und Belgien. Das System führt die Radfahrer durch ein nummeriertes System von Knotenpunkten (also markierte Stationen oder Punkte). Diese Knotenpunkte sind entlang von Radwegen miteinander verbunden. Durch die Nummerierung können Radfahrer einfach ihre Route planen und navigieren. Die eigentlichen "Knotenpunkte" sind Markierungen an strategischen Stellen. Jeder Knotenpunkt ist mit einer eindeutigen Nummer versehen, zum Beispiel „Knotenpunkt 10“ oder „Knotenpunkt 25“. Diese Nummern befinden sich auf Schildern und helfen dabei, sich leicht zu orientieren.

Genießerpfade
ESSIG, ÖL & MEHR
Das Spezialitätengeschäft der besonderen Art

Erdbeer- & Spargelzeit

Erdbeer Essig	100 ml	2,90 €
Erdbeer Rhabarber Crema	100 ml	3,40 €
Erdbeer Pfeffer Balsamico	100 ml	3,40 €
Himbeer Essig	100 ml	2,90 €
Erdbeer Likör	100 ml	3,30 €
Alba Butteröl	100 ml	1,40 €
Tellycherry Pfeffer	Beutel	3,50 €
grüner Pfeffer	Beutel	3,50 €
rote Beeren	Beutel	3,50 €

Dazu den passenden Wein

Thörle Sommerwein	0,75 ltr.	8,50 €
Rose Sommerwein	0,75 ltr.	7,90 €
Grau / Weissburgunder	0,75 ltr.	7,50 €

Präsente und Mitbringsel in großer Auswahl !

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24- 1 87 98 30 • www.geniesserpfade.com
mo bis fr von 10.00 bis 13.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr
sa von 10.00 bis 14.30 Uhr

RHEIN-ANTIK
MÄRKTE
VINTAGE ANTIK
KUNST DESIGN
So 18. Mai
Bad Honnef
Fußgängerzone
So 15. Juni
Bonn
Friedensplatz
Sa & So
19. & 20. Juli
Königswinter
Marktplatz
So 17. August
Bonn
Friedensplatz
So 7. Sept.
Bad Honnef
Fußgängerzone
jeweils 11-17 Uhr
www.rhein-antik.de
02638/2359060

Neues aus der Region

Zwölf glückliche Gewinnerinnen und Gewinner und ein Hinweis auf das vielleicht außergewöhnlichste Lauf-Event in der Region – das sind die Neuigkeiten im Monat Mai.

Glückliche Gewinner und Gewinnerinnen

Ei, was war das für eine Überraschung! In der vergangenen Ausgabe haben wir Ostereier versteckt. Das **rheinkiesel**-Team bedankt sich herzlich für die rege Beteiligung und die vielen freundlichen Wünsche für unsere Osterfeiertage! Einige ganz engagierte Leserinnen und Leser haben die gefundenen Eier sogar ausgeschnitten und uns auf einer liebevoll gestalteten Karte zugesandt. Doch leider haben nicht alle Suchenden auch alle Ostereier gefunden: Insgesamt 13 der wunderschönen Kunstwerke hatten wir versteckt. Nur jede zweite Lösung war richtig! Über die zwei Tickets für das Konzert „Oper a capella“ von Klassik zu Gast bei Coppeneur am Sonntag, 15. Juni freut sich **Peter Hamacher** aus Bad Godesberg.

Die halbjährige Clubmitgliedschaft im „Chocolate Discovery Club der Confiserie“ im Wert von 150 Euro darf **Franz-Josef Neffgen** aus Rengsdorf genießen.

Die zehn schokoladigen Osterkörbchen im Wert von je 50 Euro gehen an:

Gisela Bienentreu, Unkel
Stefanie Hank, Königswinter
Helga Martini, Bad Honnef
Michael Gies, Linz
Petra Knickenberg, Bad Honnef
Silvia Riege, Unkel
Rainer Trill, Königswinter
Renate Mahnke, Rheinbreitbach
Maya Roos, Bergisch-Gladbach
Peter Harprath, Bad Honnef

Allen Einsenderinnen und Einsendern, der Künstlerin Erika Biel sowie dem Sponsor Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH herzlichen Dank!

LUST AUF VERÄNDERUNG?
VERSTÄRKE UNSER TEAM BEI DEN GFO KLINIKEN BONN ALS

PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)
PFLEGEFACHASSISTENT (M/W/D)
ALTENPFLEGER (M/W/D)

Gestalte mit uns deine Zukunft in unseren Abteilungen der **Geriatrie** und **Alterstraumatologie** an unseren Standorten CURA Krankenhaus in Bad Honnef und St. Josef Hospital in Beuel und werde Teil des **#TeamGFO**!

Bewirb dich noch heute und sichere Dir attraktive Zulagen.

Hier geht´s zur Bewerbung

GFO Kliniken Bonn
franziskanisch · offen · zugewandt

Laufen wie Gott in Frankreich

Bild: Wirestock auf Freeepik

Das ist ein Lauf-Event der besonderen Art: Am Samstag, 28. Juni, startet in diesem Jahr der beliebte Winzerlauf Le Petit Médoc. Inspiriert vom berühmten französischen Médoc-Marathon, führt der Lauf durch die malerische Landschaft des Siebengebirges. Los geht's am Gut Sülz, Läuferinnen und Läufer können die Zahl der Runden frei wählen. Eine Runde ist 3,65 Kilometer lang und umfasst etwa 70 Höhenmeter. Sanft ansteigend geht es durch das malerische Mühlental, bergauf über Waldwege durch die Oberdollendorfer Hardt, dann wieder bergab durch die sonnigen Weinhänge zurück zum Ausgangspunkt. Entlang der Strecke gibt es Weinproben und regionale Köstlichkeiten - kein Wunder, dass die Startplätze bereits im April ausgebucht waren. Doch für Zuschauerinnen und Zuschauer lohnt sich Le Petit Médoc ebenfalls, denn die Läuferinnen und Läufer sind eingeladen, in fantasievollen Kostümen zu laufen. Die besten Verkleidungen werden prämiert. Außerdem gibt es Live-Musik und ein Kinderprogramm. Sponsoren des Laufs sind zahlreiche regionale Unternehmen, darunter der Bungertshof, das Weingut Blöser und das Familienunternehmen C. Gerhardt Analytical Systems aus Königswinter, das im kommenden Jahr sein 180-jähriges Bestehen feiert. Es zählt weltweit zu den führenden Herstellern von automatisierten Analysesystemen und Laborgeräten für die Qualitätskontrolle in der Lebensmittel-, Futtermittel- und Umweltanalytik. Das Kulturförderprogramm der Stadt Königswinter fördert die Live-Musik. Weitere Infos zum Winzerlauf finden sich im Netz:

www.lepetitmedoc.de

Zwischendurch einen Schoppen trinken... | Bild: Claudia Bidder

Es gibt nur eine beste Mutter:
DEINE!

Und für alle besten Mütter der Welt führen wir die besten handgemachten Pralinen, Chocoladen und Sélectionen in unseren Outlet-Stores.

Zum Muttertag:
Feine Chocoladen schenken!

Outlet Dachsberg und Wittichenauer Straße

coppeneur

Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH
Gewerbepark Dachsberg · 53604 Bad Honnef · www.coppeneur.de